

Inhaltsverzeichnis

A. Einleitung	1
I. Problemaufriss	1
II. Untersuchungsgegenstand	6
III. Gang der Untersuchung	6
 B. Darstellung des Schnellwarnsystems	8
I. Entstehungsgeschichte des RASFF – Vom „roten Telefon“ zum „Schnellwarnsystem 2.0“	8
1. Notwendigkeit eines Schnellwarnsystems – die Anfänge	8
2. Die erste gesetzliche Grundlage: Entscheidung des Rates 84/133/EWG	9
3. Fortsetzung des Systems aufgrund der Entscheidung des Rates 89/45/EWG	12
4. Fortentwicklung durch die RL 92/59/EWG zum Rapid Alert System (RAS)	13
a. Informationssystem nach Art. 7 RL 92/59/EWG	15
b. Schnellwarnsystem nach Art. 8 RL 92/59/EWG	16
5. Fortsetzung durch die RL 2001/95/EG – aus RAS wird RAPEX	19
II. Das aktuelle Schnellwarnsystem – RASFF	24
1. Konzeptionierung nach Art. 50 bis 52 BasisVO	24
2. Meldeverfahren nach der RASFF-VO	31
3. Aufbau und Ablauf des Schnellwarnsystems in Deutschland	35
4. Auslösetatbestand einer RASFF-Meldung	42
a. Der Auslösetatbestand des § 7 Abs. 2 Nr. 1 lit. a) AVV SWS	45
b. Der Auslösetatbestand des § 7 Abs. 2 Nr. 1 lit. b) AVV SWS	47
c. Der Auslösetatbestand des § 7 Abs. 2 Nr. 1 lit. c) AVV SWS	50
d. Der Auslösetatbestand des § 7 Abs. 2 Nr. 1 lit. d) AVV SWS	52
e. Der Auslösetatbestand des § 7 Abs. 2 Nr. 2 AVV SWS	55
f. Der Auslösetatbestand des § 7 Abs. 2 Nr. 4 AVV SWS	58
g. Der Auslösetatbestand des § 7 Abs. 2 Nr. 5 AVV SWS	61
h. Der Auslösetatbestand des § 7 Abs. 2 Nr. 6 AVV SWS	63

Inhaltsverzeichnis

i.	Der Auslösetatbestand des § 7 Abs. 3 Nr. 1 lit. a) AVV SWS	65
j.	Der Auslösetatbestand des § 7 Abs. 3 Nr. 2 AVV SWS	67
k.	Der Auslösetatbestand des § 7 Abs. 3 Nr. 7 AVV SWS	68
1.	Zwischenergebnis Auslösetatbestände	69
5.	Ausschluss einer RASFF-Meldung aus Gründen der Verhältnismäßigkeit	69
III.	Weiterentwicklung des RASFF	71
1.	Anwendung des RASFF auf betrügerische Praktiken im Zuge des Pferdefleischskandals und geplante Erwei- terung des Anwendungsbereichs	71
a.	Die Geschichte des Pferdefleischskandals	72
b.	Die Rechtmäßigkeit der RASFF-Meldungen	75
i.	Nachweis von Pferde-DNA bzw. nichtdeklar- iertem Pferdefleisch	75
ii.	Nachweis von Tierarzneimittel	78
iii.	Ungeklärte Herkunft/mangelhafte Rückver- folgbarkeit	80
iv.	Fazit	83
c.	Die Konsequenzen aus dem Skandal	85
i.	Food Fraud Network	90
ii.	Verschmelzung der Informationssysteme	95
2.	Vereinheitlichung des Vollzuges – Standard Operating Procedures (SOPs)	97
a.	RASFF SOP 2: Scope of RASFF – criteria to determine when a notification to the RASFF is required	100
b.	RASFF SOP 6: ECCP verification and distribution of RASFF notifications transmitted by the NCCPs	108
c.	RASFF SOP 8: Assessing a notification received from the ECCP	110
d.	RASFF SOP 10: Confidentiality rules for RASFF	111
3.	Fazit zur Weiterentwicklung des RASFF	112
C.	Auswirkungen von Meldungen im Schnellwarnsystem	114
I.	Verwaltungsrechtliche Folgen	114
1.	Behördliche Ermittlung der Vertriebskette	115
2.	Marktbezogene Maßnahmen und Meldepflichten nach Art. 19 BasisVO und § 44 Abs. 4 LFGB	117
3.	Kostenbelastung durch behördliche Maßnahmen	122
4.	Risikobewertung des betroffenen Lebensmittelunter- nehmers	125

Inhaltsverzeichnis

a.	Verankerung der Risikobewertung im Europarecht	125
b.	Verankerung der Risikobewertung in Deutschland (§ 6 AVV RÜb)	126
c.	Konkrete Ausgestaltung des Systems der risikoorientierten Beurteilung nach Anlage 1 zur AVV RÜb	127
d.	Auswirkungen einer verschlechterten Risikobeurteilung	131
5.	Exkurs: Bedeutung des RASFF für die allgemeine Risikobewertung	135
a.	Einfluss auf die Bewertung des Produktrisikos	135
b.	Einfluss auf die Risikobewertung hinsichtlich der verstärkten Einfuhrkontrolle von Lebensmitteln nichttierischen Ursprungs	136
c.	Einfluss auf übergeordnete Probenahmepläne	142
i.	NRKP und EÜP	142
ii.	MNKP	144
d.	Fazit für die allgemeine Risikobewertung	146
6.	Fazit verwaltungsrechtliche Folgen	147
I.	Sanktionsrechtlichen Folgen	149
1.	Europäische Dimension von Sanktionsverfahren	149
2.	Schärfere Sanktionierung in Deutschland	152
3.	Beeinträchtigung von Verfahrensrechten des Betroffenen	154
4.	Fazit sanktionsrechtliche Folgen	159
II.	Informationsrechtliche Folgen	160
1.	Veröffentlichungen nach Art. 11 RASFF-VO	162
a.	Das RASFF-Portal	162
b.	Der Jahresbericht der Kommission	163
c.	Verwendung dieser Daten	163
2.	Information der Öffentlichkeit nach Art. 10 BasisVO und § 40 Abs. 1 S. 1 LFGB	164
3.	Information der Öffentlichkeit nach § 40 Abs. 1 S. 2 LFGB	169
a.	Information der Öffentlichkeit nach § 40 Abs. 1 S. 2 Nr. 2 LFGB	170
b.	Information der Öffentlichkeit nach § 40 Abs. 1 S. 2 Nr. 4 LFGB	171
c.	Information der Öffentlichkeit nach § 40 Abs. 1 S. 2 Nr. 4a LFGB	172
4.	Information der Öffentlichkeit nach § 40 Abs. 1a LFGB	174
a.	§ 40 Abs. 1a Nr. 1 LFGB	181
b.	§ 40 Abs. 1a Nr. 2 LFGB	181
c.	Fazit zu § 40 Abs. 1a LFGB	183

Inhaltsverzeichnis

d. Auswirkungen der Novellierung von § 40 Abs. 1a LFGB	183
5. Informationsverbreitung durch das VIG	188
a. § 2 VIG antragsabhängiger, individueller Informationszugang	189
b. § 6 Abs. 1 S. 3 VIG antragsunabhängige, aktive Information der Öffentlichkeit	195
i. unmittelbare Veröffentlichung von RASFF-Meldungen	196
ii. mittelbare Veröffentlichung von RASFF-Meldungen	197
iii. Aktuelle Transparenzgesetzgebungsvorhaben auf nationaler und unionaler Ebene	199
(1) Gesetzgeberische Intention des KTG-E NRW	200
(2) Grundkonzeption des Transparenzsystems nach dem KTG-E NRW	202
(3) Darstellung der Kontrollergebnisse nach dem KTG-E NRW	204
(4) Kritische Würdigung des Gesetzesentwurfs	207
c. Fazit VIG	212
6. Europäische Dokumentenzugangsrechte – VO (EG) Nr. 1049/2001	213
7. Fazit informationsrechtliche Folgen	215
IV. Zivilrechtliche Folgen	216
1. Vertragliche Informationsklauseln	217
2. Vertragliche Rücktritts-/Kündigungsklauseln	218
3. Vertragliche Schadensersatzansprüche	219
4. Gesetzliche Mängelhaftung	220
5. Fazit zivilrechtliche Folgen	222
V. Gesamtfazit Auswirkungen von RASFF-Meldungen	222
D. Rechtsschutz gegen RASFF-Meldungen	224
I. Rechtsschutz auf Gemeinschaftsebene	224
1. Primärrechtsschutz	224
2. Sekundärrechtsschutz	228
3. Fazit Rechtsschutz auf unionaler Ebene	238
II. Rechtsschutz auf nationaler Ebene	240
1. Zulässigkeit einstweiligen Rechtsschutzes	241
a. Statthafte Antragsart	241
b. Antragsbefugnis	243
i. Rechtsprechung zum RASFF	243
(1) VG München/VGH München 2007	243
(2) VG Braunschweig/OGV Niedersachsen	245

Inhaltsverzeichnis

	Inhaltsverzeichnis
	247
(3) VG Stuttgart	247
(4) VG München	248
(5) VG München/VGH München 2013	249
(6) VG Stuttgart/VGH Baden-Württemberg 2015	252
ii. Literaturstimmen zu den RASFF-Entscheidun- gen	253
iii. Rechtsprechung zu vergleichbaren Konstellati- onen	257
iv. Verfassungsrechtlicher Eingriffsbegriff	261
(1) Die Entscheidungen „Glykol“ und „Osho“ des BVerfG	262
(2) Würdigung der Rechtsprechung	264
(3) Eingriffscharakter einer RASFF-Meldung aufgrund ihrer tatsächlichen Auswirkungen	268
c. Allgemeines Rechtsschutzbedürfnis	279
d. Antragsgegner	279
i. Zuständige Landesbehörde	279
ii. Rechtsschutz gegen das BVL	281
e. Ordnungsgemäßer Antrag	284
2. Begründetheit einstweiligen Rechtsschutzes	287
a. Anordnungsanspruch	287
b. Anordnungsgrund	288
c. Keine unzulässige Vorwegnahme der Hauptsache ..	289
3. Fazit nationaler Rechtsschutz	289
E. Zusammenfassung und Fazit der Untersuchung	291
Anhang I – Gegenüberstellung Meldetatbestände § 7 AVV SWS und RASFF SOP Version 1.4	294
Abkürzungsverzeichnis	XVII
Literaturverzeichnis	XXIII